



②  Änderung der Verben aus ①

Anrede »Du« (2.Person Einzahl)	Anrede »Sie« (3.Person Plural)
kannst	können
erzählt hast	erzählt haben
sagtest	sagten

③ Übertragung des gesamten Text ① in die »Sie-Form«.

Personalpronomen (= persönliche Fürwörter)

Possesivpronomen (= besitzanzeigende Fürwörter):

Lieber Michele!

Wien, am 1.12.2019

Nun ist es schon eine Weile her, dass wir bei Ihnen in Rom waren. Sie können sich gar nicht vorstellen, wie gerne ich an die Zeit mit Ihnen und Ihren Freunden zurückdenke.

Ich habe hier allen von Ihren tollen Geschichten berichtet. Besonders interessant war die Story, die Sie mir über Ihren Namenspatron, den Erzengel Michael, erzählt haben:

Sie sagten, dass dem Papst Gregor I. der Erzengel über der Engelsburg erschienen war. Um ihm das Ende der Pest anzukündigen, steckte Michael sein Schwert zurück. Aus Dankbarkeit ließ der Papst eine Statue des Engels in genau dieser Haltung schaffen. Sie steht auf dem Gebäude und gab ihm den heutigen Namen.

Wir erinnern uns so gerne an Sie, den allerbesten Rom-Reiseführer – es war wirklich eine tolle Zeit mit Ihnen!

Wir danken Ihrer Familie und vor allem auch Ihrem Bruder noch einmal recht herzlich!

Es grüßt Sie aus Wien

Ihr Freund Stephan

⑤  **Änderung der Verben aus ④**

Anrede »Du« (2.Person Einzahl)	Anrede »Sie« (3.Person Plural)
hast Freude gemacht	haben Freude gemacht
sagtest	sagten
hast geschickt	haben geschickt
vergisst	vergessen

⑥  **Übertragung des gesamten Text ④ in die »Sie-Form«.**

Personalpronomen (= persönliche Fürwörter)

Possesivpronomen (= besitzanzeigende Fürwörter):

Lieber Stephan!

Rom, am 26.12.2019

Ich danke **Ihnen** für Ihre lieben Zeilen aus Wien. **Sie** haben uns damit eine große Freude gemacht. Heute schreibe ich **Ihnen** und **Ihrer** Familie am Festtag **Ihres** Namenspatrons, des Heiligen Stephans und wünsche **Ihnen** alles Gute zum Namenstag!

Auch ich erinnere mich noch gern an **Ihre** spannenden Geschichten über seine großartige Kirche in **Ihrer** Heimatstadt!

Besonders an die Legende vom Zahnwehnergott¹ muss ich seit gestern oft denken, weil ich leider Zahnschmerzen habe.

Sie sagten ja, dass Jesus allen helfen wird. Hoffentlich mir auch!

Ich danke **Ihnen** auch herzlich für die Fotos, die **Sie** geschickt haben. Ich hoffe, dass **Sie** mich nicht vergessen! Wir denken viel an **Sie**, denn es war echt schön, **Ihnen** die ewige Stadt zeigen zu können!

Liebe Grüße aus Rom an **Ihre** Familie und ganz besonders an **Ihren** Opa!

Es grüßt **Sie** herzlich aus der Stadt am Tiber

Ihr Freund Michele

¹ An der Rückseite des Stephansdoms befindet sich der »Zahnwehnergott«. Früher war es üblich, Jesus mit Blumen zu schmücken, die über seinem Kopf mit einem Tuch befestigt wurden. Der Legende nach verspotteten drei betrunkene junge Burschen diese Darstellung von Jesus am Kreuz wegen seines leidenden Gesichtsausdrucks. Sie lästerten: „Jesus hat Zahnschmerzen!“ Noch in derselben Nacht bekamen die drei Burschen selbst große Schmerzen. Erst als sie am nächsten Tag zum Dom zurückkehrten, um Abbitte zu leisten, verschwanden ihre Schmerzen. Seit dieser Zeit wurde der »Zahnwehnergott« von zahlreichen Wienerinnen und Wienern aufgesucht, um Erleichterung von Zahnschmerzen zu erbitten.